



Sandtorhafen – Treffpunkt für Jung und Alt

Mit den ersten Sonnenstrahlen belebt sich der Traditionsschiffhafen in der HafenCity wieder mit Besuchern und Schiffen. Gleich zum Saisonauftakt gaben sich am 28. April Jung und Alt ein Stelldichein: Die schnittige Segelyacht HASPA HAMBURG wurde von Kristina Vogelsang getauft und an den Verein „Störtebeker“ übergeben. Nur wenige Meter weiter lag, prächtig herausgeputzt, die UNDINE, stolze 79 Jahre alt. Der Verein GANGWAY e. V. betreibt das Schiff seit 25 Jahren mit Jugendlichen aus sozialen Brennpunkten Hamburgs. Dieses Jubiläum wurde an Bord und auf dem historischen Hafenerlieger CÄSAR mit einem vielseitigen Programm gefeiert.

Erbaut wurde die UNDINE 1931 auf der Werft von Gebr. Niestern & Co in Delfzijl (Niederlande) als Frachtsegler mit Hilfsmotor mit dem Namen FRANZISKA; der Heimathafen war immer Hamburg gewesen. Nach zwangsweisem Einsatz in der Kriegsmarine, zuletzt als Flüchtlingstransporter, wurde der stählerne Gaffelschoner 1948 umfassend umgebaut, der Rumpf um sechs Meter verlängert und

damit die Ladekapazität auf 200 t erhöht. Über 40 Jahre lang war UNDINE dann als Motorfrachter in der Küstenfahrt im Einsatz. 1980 erwarb Joachim Kaiser, heute Vorstandsmitglied der Stiftung Hamburg Maritim, das Schiff und sorgte in den darauffolgenden Jahren für seine Restaurierung. Heute ist es Europas letzter aktiver Frachtsegler.

Die UNDINE transportiert die verschiedenartigsten Ladungen, von Steinen bis zu Hilfsgütern. Häufigstes Fahrtgebiet ist die Ostsee. Das ungewöhnliche Schiff hat eine spezielle Besatzung: Neben Kapitän, Steuermann und zwei Sozialpädagogen besteht sie aus bis zu acht Jugendlichen aus schwierigen Lebenssituationen. Das seit 25 Jahren bewährte arbeitspädagogische Projekt wurde im Rahmen des Jubiläums von vielen Seiten gewürdigt.

Die UNDINE bleibt noch bis zum 9. Mai im Sandtorhafen und bietet allen Interessierten die Möglichkeit, das Schiff zu besichtigen. Während der Hafengeburtstags liegen auch viele andere historische Schiffe im Traditionsschiff-



hafen, der auch in diesem Jahr mit einem schönen Programm aufwartet.

Es folgen in den nächsten Monaten zahlreiche weitere Veranstaltungen, die den Sandtorhafen wieder zu einem beliebten Treffpunkt machen – für junge und alte Schiffe und Menschen.

**Veranstaltungs-
Kalender** siehe Seite 6



Informationen zum Masterplan für das Hafenumuseum

Auf großes Interesse stieß die Präsentation über die Erarbeitung des Masterplans für das Hafenumuseum am 12. April im Schuppen 52A. Über 200 Ehrenamtliche und Mitglieder der Hafensenioren informierten sich über das Vorgehen bei den Planungen. Dr. Kirsten Baumann, Direktorin des Museums der Arbeit, und Joachim Kaiser, Vorstand der Stiftung Hamburg Maritim, begrüßten die Gäste und überließen dann Andreas Heller vom Studio Andreas Heller Architects & Designers das Feld. Die Arbeit des Studios beginnt mit einer umfangreichen Bestandsaufnahme und Gesprächen mit Zeitzeugen um möglichst lebendige und authentische Ergebnisse zu erzielen. Dazu, so Heller, gehörten auch Gespräche mit den anwesenden Gästen, die er zu einer Zusammenarbeit animierte. Die rege Diskussion am Ende der Präsentation zeigte, dass an einer Kooperation großes Interesse besteht.

Der Masterplan soll bis zum Herbst 2010 Entwürfe für die weitere Entwicklung des Hafenumuseums erarbeiten und dabei infrastrukturelle, wirtschaftliche und inhaltliche Aspekte berücksichtigen.

In einem ersten Schritt werden verschiedene Alternativen in Bezug auf thematische Ausrichtung, Ausstattung, Räumlichkeiten und Organisationsform des Museums geprüft. Anschließend sollen die Planungsalternativen mit den Betreibern, sowie Vertretern aus Freundeskreisen, dem Beirat des Hafenumuseums, der Hafenwirtschaft und der Behörde für Kultur, Sport und Medien diskutiert werden.

Das Studio Andreas Heller Architects & Designers hat u. a. das Deutsche Auswandererhaus in Bremerhaven konzipiert und den Pavillon der Elbphilharmonie Hamburg an den Magellanterrassen realisiert.

Charterbüro nimmt Arbeit auf

Der Aufwand für die Vercharterung der Stiftungsschiffe ist in den letzten Jahren gestiegen, so dass diese Aufgabe nun zentral von einem stiftungseigenen Charterbüro geleistet wird.

Dieses Charterbüro hat unter Leitung von Wiebke Clement Anfang des Jahres seine Tätigkeit aufgenommen. Zusam-

men mit Renate Bartel (bisher für ELBE und JOHANNA tätig) und Beate Bera (langjähriges erfahrenes Mitglied der SCHAARHÖRN) wird die zentrale Vercharterung für die Traditionsschiffe ELBE, JOHANNA, SCHAARHÖRN und FAIRPLAY VIII aufgebaut. Für Anfragen zu Zeitchartern oder für die Buchung von

Küstenklatsch

Freundeskreis Maritimes Erbe besucht CAP SAN DIEGO

Die CAP SAN DIEGO ist immer einen Besuch wert. Dies stellten auch die Mitglieder vom Freundeskreis Maritimes Erbe Hamburg e.V. fest, als Kapitän Jens Weber Ihnen das Schiff und deren Veranstaltungsräume zeigte. Anlass des Besuches war die Information zum neuen „Audio Guide“, den Besucher an Bord neuerdings ausleihen können, um auf diese Weise mit dem Schiff und dem Leben an Bord vertraut zu werden.

SHM Webcam – wieder freier Blick über die Elbe



Nachdem das Gerüst nun endlich von der Fassade des Kopfgebäudes 52A entfernt wurde, haben nicht nur die Mitarbeiter der Stiftung wieder freie Sicht auf das Gelände und den Hafen – auch unsere Webcam garantiert wieder den gewohnten Panoramablick über den Strom und die Stadt. Der lohnt sich in den nächsten Wochen und Monaten besonders, denn man kann den rasanten Baufortschritt der Fassade der Elbphilharmonie und den Baubeginn am Strandkai beobachten.





Traditionsfahrten gibt es jetzt eine zentrale Telefonnummer: 040 – 7808 1705. Wer sich vorab über den Fahrplan informieren möchte, kann dies über die Internetseite der Stiftung Hamburg Maritim <http://www.stiftung-hamburg-maritim.de/schiffe/inFahr/index.php> und dort dem Link „Fahrpläne“ folgen.

Das Charterbüro ist besetzt von Montag bis Freitag jeweils 10 Uhr – 15 Uhr, ausserhalb dieser Zeiten per Mail unter charter@stiftung-hamburg-maritim.de

Küstenklatsch

FAIRPLAY VIII

Die erste Ausfahrt der Schleppers FAIRPLAY VIII findet standesgemäß zum Hafengeburtstag statt. In den vergangenen Monaten wurden zahlreiche Arbeiten an Bord durchgeführt. Unter anderem wurden Funk- und Navigationsgeräte für den Bereich A1 nachgerüstet. Die Abnahme als Traditionsschiff wird in Kürze erfolgen. Die Nachfrage nach Charterfahrten und Mitfahrgelegenheiten auf dem Schlepper ist groß. Um diese Aufgabe bewältigen zu können, sucht der Verein noch dringend Verstärkung durch Schiffskundige. Interessenten wenden sich bitte an Vorstand@FairplayVIII.de

Hafenbahnverein zeigt restaurierten Wagen mit Ausstellung

Rechtzeitig zu Saisonbeginn konnte Jugend in Arbeit den „3-Achser“ genannten Wagen der historischen Hafenbahn fertig stellen. Der lange, kalte Winter hatte zu merklichen Verzögerungen geführt, da die erforderlichen Farbanstriche temperaturbedingt nicht aufgebracht werden konnten. Jetzt strahlt der ehemalige Personenwagen wieder in seinem klassischen Grün.

Die Wagen der historischen Hafenbahn werden normalerweise für die Lagerung und das Verladen von Waren genutzt. Doch diesen Wagen nutzt der Verein „Freunde der historischen Hafenbahn“ als Ausstellungswagen. Mit hohem Aufwand hat der Verein eine Ausstellung u.a. mit Informationen zur Hafenbahn, zu den vorhandenen Fahrzeugen und zu den Aktivitäten des Vereins fertig gestellt. Der Ausstellungswagen kann bei Anwesenheit von Vereinsmitgliedern an Wochenenden besichtigt werden. Zusätzlich wurde der Wagen mit einem Autokran auf extra aus-

gelegte Gleisjoche umgesetzt, um die Begehrbarkeit zu erleichtern.

Der Verein verbessert hiermit seine Präsenz im Rahmen des Hafenumseums Hamburg, und leistet auch einen kleinen Beitrag zum Jubiläum „175 Jahre Deutsche Bahn“. Und wenn dann am 25./26. Juni 2010 wieder Dampfzüge auf dem Anschlussgleis am Bremer Kai halten, haben die Fahrgäste die Möglichkeit zu einer kurzen Visite im Ausstellungswagen. Kontakt: W. Boltz Tel. 040 – 5322338



Flyer-Reihe komplett

Über die Geschichte und Gegenwart der in Fahrt befindlichen Flotte der Stiftung Hamburg Maritim berichten die Flyer, die für jedes Schiff herausgegeben werden. Nun ist die Reihe komplett und auf dem neuesten Stand.

Die kleinen, informativen Leporellos geben Informationen rund um die schwimmenden Oldtimer und animieren nicht nur zum Chartern oder Mitfahren, son-

dern auch zum Mitmachen. Denn die meisten Betriebsvereine, von denen die Schiffe oder auch die historische Hafenbahn ehrenamtlich betreut werden, brauchen engagierte und kundige Mitstreiter.



Die abgebildeten Flyer liegen in der Geschäftsstelle vor

Frühjahrsputz auf LANDRATH KÜSTER

Nach der „Eiszeit“ wurde der LANDRATH KÜSTER wie in jedem Jahr zur neuen Saison vom Kiel bis zur Mastspitze fein gemacht. Schwerpunkt waren in diesem Jahr die Masten. Sie wurden eingerüstet, der alte Lack abgebrannt und abgekratzt und danach in 10 Schichten neu aufgebaut. Das Gerüst wurde kostenlos von einem Finkenwerder Malermeister zur Verfügung gestellt. Die im Herbst gebrochene Gaffel wurde von Jugend in Arbeit Hamburg e.V. repariert und die Klau erstmals mit Leder ausgefüttert. Das komplette Rigg wurde durchgesehen und die Wanten hoch oben im Mast teilweise neu mit Hüsing bekleidet und wie in alten Zeiten mit Leinöl gelabsalbt. Beim Farbe kratzen und schleifen wurde an manchen Stellen der Zahn der Zeit sichtbar. Leibholz und Schanz zeigten trotz ständiger Pflege nach dreizehn Jahren in Fahrt hier und da „Karies“. Der

Schandeckel am Heck und Teile der Heckspanten mussten teilweise erneuert werden.

Der Unterhalt eines historischen Holzschiffes wie der LANDRATH KÜSTER bedeutet immer wieder erheblichen Aufwand, dieses Frühjahr zum Beispiel: Alte Farbe runter – neue drauf, marode Planken ausgespunden oder ersetzen, Nähte kalfatern, laufendes und stehendes Gut prüfen und gegebenenfalls erneuern, Rettungsinseln, Schwimmwesten und Feuerlöschsysteme warten, Bordapotheke überprüfen, Zerkhackerpumpe (WC) erneuern, AIS neu installieren, Maschine und Technik checken und warten, und, und, und.....

Nach gut 1.000 ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden ist der Hochseekutter LANDRATH KÜSTER bereit für die neue Saison 2010.

Kontakt:

Heinz-Hinrich Meyer Tel. 04165 – 6293



Internet Relaunch

Die Internetseite der Stiftung wurde grundlegend überarbeitet und präsentiert sich demnächst in einem neuen, frischen Design. Aktuelle Infos, Hintergrundberichte, Dokumente, Kontaktadressen –

die Seite bietet eine große Fülle an Informationen und Bildern, natürlich auch die Webcam und kleine Filme. Schauen Sie doch gelegentlich mal wieder rein – www.stiftung-hamburg-maritim.de

Küstenklatsch

Marathon EXPO Hamburg in Schuppen 52

Am 23. und 24. April 2010 waren die 50er Schuppen das Ziel von mehr als 20.000 Laufbegeisterten, die sich im Schuppen 52 ihre Startunterlagen für den Marathonlauf Hamburg abholten. Auf der Messe in Schuppen 52 konnten die Läufer sich über Laufsport und Wellness informieren – und anschließend bei herrlichem Wetter über die denkmalgeschützte Anlage bummeln. Der gewaltige Besucheransturm konnte nur dank der Unterstützung und Kooperation aller Anlieger an den 50er Schuppen bewältigt werden.

SCHAARHÖRN auf der AKTIVOLI vertreten

Die Hamburger Freiwilligenbörse AKTIVOLI fand bereits zum 11. Mal statt, dieses Jahr am 24. Januar 2010 in der Handelskammer Hamburg.

Vereinsmitglieder vom Dampfschiff SCHAARHÖRN haben ihr Projekt vorgestellt und erfolgreich um weitere Vereinsmitglieder werben können.



Der Vereinsvorsitzende Jürgen Graf war angetan von dem Interesse an der Mitarbeit zum Erhalt der über 100 Jahre alten SCHAARHÖRN.

ARTEMIS sucht neue Zukunft

Kuratorium und Vorstand der Stiftung Hamburg Maritim haben auf ihrer letzten Sitzung am 15. April schweren Herzens beschließen müssen, die begonnene Sanierung der Kreuzeryacht ARTEMIS einzustellen und nach neuen Wegen zu suchen. Das erst 2008 nach aufwendigen Renovierungsarbeiten wieder in Fahrt gesetzte Holzschiff hatte in Folge eines Pilzbefalls still gelegt werden müssen. Nachdem die eingeschalteten Experten die Sanierungswürdigkeit des Rumpfes testiert hatten, waren im Dock von „Jugend in Arbeit Hamburg e.V.“ die befallenen Planken und Spanten entfernt und mit der Sanierung des Schadens begonnen worden. Erste Spanten wurden durch neu angefertigte ersetzt. Dabei musste festgestellt werden, dass sich die Schäden bis tief hinein in das schlanke Heck erstrecken.

Nachdem der Umfang der Arbeiten einigermaßen abschätzbar war, erfolgten Hochrechnungen hinsichtlich der Sanierungsdauer und Kosten – mit dem bedauerlichen Ergebnis: Die Schadensbehebung, verbunden mit erforderlichen technischen Nachbesserungen, kostet

annähernd eine Million Euro. Auch wenn Jugend in Arbeit bereit ist, einen erheblichen Anteil der Sanierung mit zu tragen, entstünde auf Seiten der Stiftung ein nicht mehr aus eigener Kraft leistbarer Finanzierungsbedarf. Hoffnung auf zusätzliche Sponsorenmittel aus der maritimen Wirtschaft bestehen in der derzeit schwierigen Wirtschaftslage kaum. Will man nicht andere Stiftungsprojekte gefährden, bleibt keine Alternative, als nach anderen Wegen zu suchen oder das Projekt qualifiziert zu beenden. Nicht unmaßgeblich für die gefällte Entscheidung war, dass die 1900 in Southampton erbaute ARTEMIS keinen unmittelbaren geschichtlichen Bezug zu Hamburg hat.

Natürlich soll nun alles unternommen werden, das Schiff an einen neuen Eigentümer weiterzugeben, der es wieder in Fahrt bringt. Gegenwärtig werden alle denkbaren Optionen geprüft und Gespräche geführt.

Interessenten sind herzlich aufgerufen zur Kontaktaufnahme unter info@stiftung-hamburg-maritim.de.

Neues aus den Gremien

Das Kuratorium der Stiftung Hamburg Maritim hat auf seiner Jahressitzung am 15. April 2010 Dr. Claus Liesner, geschäftsführender Gesellschafter der AMC Asset-Management-Consulting GmbH in Hamburg zum neuen Vorsitzenden des Stiftungsvorstands benannt. Liesner, früher langjähriges Vorstandsmitglied der Axel Springer Verlag AG, ist seit 2002 Mitglied des Vorstands und bisher vor allem für den Finanzbereich zuständig.

Der bisherige Vorstandsvorsitzende und Mit-Initiator der Stiftungsgründung, Reinhard Wolf, ist nach neunjähriger Tätigkeit auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden. Mit zunehmender Entwicklung der Stiftung sind die Aufgaben in einem Umfang gewach-

sen, dass sie nicht mehr mit seiner hauptberuflichen Tätigkeit als Syndikus der Handelskammer Hamburg zu vereinbaren waren. Die Stiftung dankt Reinhard Wolf für sein außerordentliches Engagement und baut darauf, dass er auch weiterhin der Stiftungsarbeit verbunden sein wird.



Dr. Claus Liesner

Küstenklatsch

Mit Dampfzug kreuz und quer durch den Hafen

Die Dampflokomotive „Karoline“ fährt am 26. und 27. Juni 2010 durch den Hamburger Hafen und rund um die Elbinsel Wilhelmsburg. Die Oldtimerzüge starten ab Hamburg-Hauptbahnhof jeweils um 10.00 und 14:00 Uhr mit Halt im Hafenumuseum. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Online-Buchung unter <http://www.vvm-museumsbahn.de/ix-terme.php>.

Bei den Freunden des Dampfschiffs SCHAARHÖRN e. V. ging eine Ära zu Ende

Ulrich Grobe, seit 1995 Geschäftsführer der SCHAARHÖRN, legte dieses Amt zum Jahresende 2009 nieder. Die Stiftung dankt ihm für seinen ebenso langjährigen wie engagierten Einsatz und freut sich auf die Zusammenarbeit mit Jürgen Börm, der ihm als Geschäftsführer nachfolgt.



Einen neuen Geschäftsführer brauchen auch die Freunde des Lotsenschoners N°5 ELBE, nachdem Kurt Thierer ebenfalls sein Amt zum Jahresende 2009 niederlegte. Auch ihm gilt großer Dank und Anerkennung für sein Engagement.

Einen Vorstandswechsel gab es bei den Freunden des Stückgutfrachters MS BLEICHEN: Klaus Buchberger hat die Nachfolge von Klaus Bültjer angetreten. Dem „Alten“ auch hier ein herzliches Dankeschön und dem „Neuen“ viel Freude und Erfolg bei dieser Aufgabe.

Internet-Adressen der Betriebsvereine

Die Stiftung Hamburg Maritim konnte ihr Wachstum in den letzten Jahren nur dank der kräftigen Unterstützung durch die zahlreichen Ehrenamtlichen in den einzelnen Betriebsvereinen erreichen. Diese Vereine haben mit viel Engagement auch Internetpräsentationen für das jeweils von ihnen betreute Objekt ins Netz gestellt, auf die doch gerne einmal hingewiesen werden kann:

www.schaarhoern.de
www.lotsenschoner.de
www.hf231.de
www.ewer-johanna.de
www.fairplayVIII.de
www.heti-12mr.de
www.catarina-alt287.de
www.kreuzeryacht-artemis.de
www.msbleichen.de
www.historische-hafenbahn.de

Veranstaltungen im Sommer

im Sandtorhafen

7. – 9. Mai

Hafengeburtstag im Sandtorhafen

Programm unter: <http://www.hamburg.de/hafengeburtstag>

30. Juli – 1. August

Tüdel und Tampen – Maritimer Basar

Nautiquitäten, Seefahrts-Trödel, Kunst und Kombüse mit einem attraktiven Rahmenprogramm.

27. – 29. August

Jever SUP Cup

Trendsport im Sandtorhafen

11. – 12. September

Tag des offenen Denkmals

Schwerpunktthema: Reisen, Handel und Verkehr

auf der BLEICHEN

16. Mai

Öffentliche Probe der Sambaschule Unidos de Hamburgo

28. und 29. Mai

Elbjazzfestival

Programm unter: www.elbjazz.de

3. Juni

Konzert Hafennacht e. V.

Mit der Barkasse HEDI zur BLEICHEN

4. Juni

Kleines Konzertfestival

Mit der Barkasse HEDI zur BLEICHEN

8. – 11. Juli

„Blinde Passagiere“

Das See-Musical der 50er mit Blinden und Sehenden

5. – 7. August

Literatur, Liedermacher und Musik

Mit der Barkasse HEDI zur BLEICHEN

8. – 18. September

Harbour Front Literatur Festival

Lesungen und Filme



im Hafenumuseum

26. und 27. Juni

Mit historischen Dampfzügen ins Hafenumuseum

Vom Hauptbahnhof durch den Hafen zum Museum

28. und 29. August

Sommer im Hafen – Hafenumuseum unter Dampf

Auf dem Sommerfest präsentieren Schiffsmo-
dellbauclubs ihre Schätze

11. und 12. September

Tag des offenen Denkmals

Thema: Reisen, Handel und Verkehr

18. und 19. September

Hafenumschlag mit BLEICHEN, Hafenbahn und historischen LKWs

Der „Zusammenschluss Fernkraft“ kommt mit LKW der 50er und 60er Jahre

Küstenklatsch

Erfolgreiche Präsentation auf der „REISEN Hamburg“

Wer sich für historische Schiffe interessiert, gern einmal mitfahren möchte oder Talent und Lust hat, sich aktiv an ihrer Instandhaltung zu beteiligen, der konnte sich auf der Messe REISEN Hamburg vom 10. bis 14. Februar ausführlich bei der Stiftung Hamburg Maritim informieren.

Die Ehrenamtlichen der Stiftung präsentierten die Flotte ihrer Traditionsschiffe, darunter auch das jüngste Museumsschiff, den 1962 auf der Hamburger Buschmann-Werft gebauten Schlepper FAIRPLAY VIII.

Wie schon in den vergangenen Jahren präsentiert sich die Stiftung Hamburg Maritim auf der Messe gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Maritime Landschaft Unterelbe.

Viele Schiffsfans nutzten die Gelegenheit für einen Besuch des Standes, buchten Fahrten und suchten das Gespräch über eine aktive Mitarbeit.

Maritimer Basar im Sandtorhafen

Zeitgleich mit den Hamburg Cruise Days wird vom 30. 7. - 1. 8. im Sandtorhafen erstmals ein maritimer Basar stattfinden. Unter dem Motto „Tüdel un Tampen“ gibt es alles, was das maritime Herz begehrt, sowie traditionelle Handwerkskunst und kulturelle Angebote. Infos: www.marktundkultur.de/TuT/Flyer.pdf

Es ist noch Platz für Aussteller! Informationen und Anmeldung online unter www.marktundkultur.de/TuT/Anmeldeformular.pdf oder per Telefon Tel. 040 / 270 27 66